

Kreispflegekonferenz								
Nr.	Thema	Datum	Maßnahme / Details / Anmerkung	Kategor	Wer?	Bis wann	Status (in %)	
1	Begrüßung	22.10.2019	Herr Stark begrüßt die anwesenden Gäste der Kreispflegekonferenz	Info	Herr Stark		100	
2	Ziel	22.10.2019	Auseinandersetzung mit dem Thema der Versorgung von pflegebedürftigen jungen und alten Menschen und Zukunftsperspektiven für das Thema Pflege im Kreis Herzogtum Lauenburg	Info	Herr Stark		100	
3	Ausgangslage	22.10.2019	immer älter werdende Bevölkerung und immer mehr alte Menschen, Fachkräftemangel, wenig KZP-Plätze im Kreis, wenige Tagespflegen, neue Rechtsansprüche für die pflegebedürftigen Bürger (Selbstbestimmung etc.), frühere Entlassungen aus den Kliniken, Zunahme von Bedarf an ambulanter Versorgung, Finanzierungsproblematik durch hohe Eigenanteile für Pflegebedürftige, ambulant vor stationär, demografischer Wandel, fehlende Unterstützung aus der eigenen Familie, Singlehaushalte, Fachkräftemangel, immer mehr Beratungsbedarf, schlechte Erreichbarkeit der Kassen, kleinere Renten, fehlende Angebote der Versorgung, bezahlbarer Wohnraum fehlt, fehlende Mobilität in den kleinen Gemeinden	Info	Herr Stark		100	
4	Pflegestützpunkt	22.10.2019	Beratungsstellen an 5 Orten des Pflegestützpunktes im Kreis	Info	Frau Hargens/Frau Hagelstein		100	
5	weitere Beratungsstellen	22.10.2019	Compass Pflegeberatung der privat Versicherten, RUBIN	Info	Frau Hargens/Frau Hagelstein		100	
6	aktuelle Zahlen	22.10.2019	Vorstellung der Zahlen der aktuell Pflegebedürftigen (Anzahl, Alterstruktur, Pflegegrade), aktuelle Zahl der registrierten Pflegefachkräfte in der Pflegeberufekammer, aktuelle Zahlen der Beschäftigten in Pflegeeinrichtungen nach Alterstruktur und Beschäftigungsumfang, Anteil der KZP-Plätze in den stationären Einrichtungen	Info	Frau Hargens/Frau Hagelstein		100	
7	Versorgungssituation	22.10.2019	auf der Kreiskarte wird bildlich dargestellt, wo sich stationäre Einrichtungen, Hospiz, ambulante Dienste, Intensivpflege und Tagespflegen befinden	Info	Frau Hargens/Frau Hagelstein		100	
8	generalistische Ausbildung	22.10.2019	Pflegeberufereformgesetz ab 01.01.2020, alle Auszubildenden starten gemeinsam generalistisch mit Start mit Vertiefung für 2 Jahre, das dritte Jahr findet dann mit Spezialisierung statt, 1300 Stunden praktische Ausbildung, Beginn mit Orientierungszeit (Probezeit) im eigenen Betrieb, 10% Praxisanleitung in jedem Einsatz nachzuweisen, Ausbildungsnachweis, jeder Einsatz wird benotet, Zwischenprüfung (mündlich, schriftlich, praktisch) allerdings ohne Auswirkung, Finanzierung durch Ausbildungsfonds (Refinanzierung der Gehälter der Azubis und die festgelegte Praxisanleitung), Azubis im 1. Ausbildungsjahr nicht auf dem Stellenplan, Ausbildungsträger muss die praktische Ausbildung organisieren und sicherstellen (Ausbildungsplan ist Teil des Ausbildungsvertrages), Kooperationsverträge mit der Pflegeschule und anderen praktischen Einsatzorten, Bereitstellen der Ausbildungsmittel, Praxisanleiter müssen zwei Jahre Berufserfahrung und 300 Stunden Weiterbildung absolvieren, jährlich 24 Stunden berufspädagogische Fortbildung, Zweitprüfer in Examen, bisherige Praxisanleiter haben Bestandschutz, mind. 2100 Stunden theoretischer Anteil der Ausbildung	Info	Frau Burchert-Ziethen		100	
9	generalistische Ausbildung	22.10.2019	Orientierungseinsatz 400 Stunden, 1+2. Lehrjahr Pflichteinsätze je 400 Stunden (stationäre Langzeitpflege, stationäre Akutpflege, ambulante Pflege) und 120 Stunden Pädiatrie (z.B. Kinderarzt etc.), 3. Lehrjahr 120 Std. Psychiatrie, 500 Std. Vertiefungseinsatz, 80 Std. zur freien Verteilung (z.B. Beratung), freie Verteilung 80 Std. im Vertiefungseinsatz	Info	Frau Burchert-Ziethen		100	
10	KZP aus Sicht der Pflegekassen	22.10.2019	Problematik ist auch den Pflegekassen bekannt	Info	Herr Mewes		100	
11	Idee/Vision	22.10.2019	Errichtung von solitären KZP-Einrichtungen im Nord- und Südkreis aus Kreismitteln, Stärkung der KZP, ambulanten Pflege und Tagespflege, Ausbau der Beratungsstrukturen	Info	Herr Stark		100	

12	Diskussion	22.10.2019	Personal, um der eigentlichen Aufgabe, den pflegebedürftigen Menschen zu versorgen, fehlt in den Einrichtungen, Anfragen für Heimplätze gibt es mehr als genug	Info	Frau Möller		100
13	Diskussion	22.10.2019	ambulante Dienste versorgen weitgreifend, so dass viel Personal mit Fahrzeiten beschäftigt ist, dort können Kooperationen zwischen den Diensten geschlossen werden, Ehrenamt ausbauen, bezahlbarer Wohnraum muss geschaffen werden, Barrierefreiheit muss geschaffen werden	Info	Frau Hennig		100
14	Diskussion	22.10.2019	Intensivpflege versorgt in Ratzeburg mit über Entlastungsbetrag	Info	Frau Vitz		100
15	Diskussion	22.10.2019	Beratung ist von hoher Wichtigkeit über Pflegestützpunkte und Pflegeberater der Pflegekassen	Info	Herr Vossgrau		100
16	Diskussion	22.10.2019	Verordnungen für ambulante Versorgung werden von den Kassen nicht genehmigt oder nur nach viel Schriftverkehr etc., §39c wird häufig von den Einrichtungen abgelehnt, da die Finanzierung nicht ausreichend ist	Info	Frau Westermann		100
17	Diskussion	22.10.2019	die Kommunen müssen andere Angebote schaffen wie z.B. Spielenachmittage um die soziale Isolation zu vermeiden	Info	Bürgermeister?		100
18	Diskussion	22.10.2019	der Verwaltungsaufwand für KZP ist genau so aufwändig wie für Langzeitpflege, Erlöse reichen nicht aus Fahrkosten für Tagespflege sprengen den Rahmen, weil die Finanzierung nicht ausreichend ist	Info	Frau Lehnert		100
19	Diskussion	22.10.2019	ambulante Dienste sollten freigestellter werden um Parkerleichterungen zu erhalten um die Anfahrzeiten von Kunden zu minimieren	Info	Frau Schröder		100
20	Idee/Vision	22.10.2019	ist es möglich für ambulante Dienste sich gegenseitig abzusprechen, dass schwerpunktmäßig in Ortschaften gearbeitet wird, Einrichtung einer Arbeitsgruppe	Aufgabe	Frau Hennig (Koordination) , Frau Liedtke, Frau Stresow, Herr Hamester, Frau Gollian		0
21	Idee/Vision	22.10.2019	Einrichtung einer Arbeitsgruppe, wie Fachkräfte gewonnen werden können	Aufgabe	Frau Lehnert (Koordination) , Herr Vossgrau, Frau Peipers, Herr Durek, Frau Holler		0
22	Idee/Vision	22.10.2019	Einrichtung einer Arbeitsgruppe Schaffung von KZP-Plätzen	Aufgabe	Herr Kahts, Frau Mews, Frau Hargens (Koordination) , Herr Stark		0